



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Matthäus Quentin , Bürger zu
Frankfurt, das Angefälle an dem Dorfe Zerbow, was die Familie
Brandenburg besessen, am 11. Mai 1439.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCLVIII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht den Hufenzins, mehrere Mühlen und sonstige Zubehörungen des Gerichts zu Frankfurt der Gattin des Richters Peter Bamme zum Leibgedinge, am 26. April 1439.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen etc., das fur vns kommen ist vnser richter vnd lieber getruwer Peter Bamme, Richter In vnser stat franckenforde, vnd vns fleissiglichen gebeten hatt, Barbaran, seiner Elichen hulfswrowen, disse hirnachgeschriben guter, Jerlichen zcinse vnd Rente, so die denn zu vnsern gericht gehoren, zu einem rechten leipgedinge geruchten zcuuerleihen, mit namen den huben zcins, die grosse mole, die Beckermole mit den tichen vnd mit allen zcinsen vnd gerechtikeiten, an korne vnd an mele, so die denn zu dem obgnanten vnserm gericht zu franckenforde gehoren; sulche seine fleissige bete wir angesehen vnd der obgnanten Barbaran, seiner Elichen hulfswrowen, disse obgnanten Jerlichen zcinse vnd Rente zu einem rechten lipgedinge gnededlich verlihen haben etc. — vnde geben ir des zu eynem Inwifer vnsern Rat vnd lieben getruwen Hannsen von waldow, Ritter. Czu orkunde geben wir Ir dissen vnsern brieff, mit vnserm anhangenden Ingefigel versigelt vnd Geben zu franckenforde, nach gotes gebort virczehnhundert Jar vnd darnach Im newnvnnddreissigsten Jare, Am Sontage, als man singet In der heiligen kerchen Jubilate.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 12.

CCLIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Mathhäus Quentín, Bürger zu Frankfurt, das Angefälle an dem Dorfe Zerbow, was die Familie Brandenburg besessen, am 11. Mai 1439.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir angesehen vnd erkant haben sulche willigkeit, fleissige vnd getruwe dinst, die vns vnser lieber getruwer matthews qwentins, Borger In vnser Stat franckenforde, getan hat, vnd noch hinforder wol tun sol vnd mag. Darvmb vnd auch von befundern gnaden wegen haben wir dem gnanten Mattewse das dorff zcorbow mit obersten vnd nydersten gericht, ackern, wesen, weiden, zcinsen, Renten, zcinsen, zeugehorungen vnd gerechtikeiten, wie man die benennen mag, Alse das peyczsch vnd allexius, gebruder, die Brandemborge genant, seligen, vnd darnach ire kinder vnde nemelichen hanns Brandemborg, des gnanten peyczschen Son, bissher von vns vnd der Marggraffschafft zu Brandnborg zu manlehne Innegehabt, besessen vnd genossen, zu einem rechten anefalle gnededlichen verlegen haben mit den funff schogken Jerlicher zcinse vnd Rente, die nach des gnanten allexius Brandborg widtwe In dem gnanten dorffe zu leipgedinge Inne hatt vnd besitzet, vnd wir verleihen auch dem gnanten matthewse die obingeschrieben guter, Jerlichen zcinse vnd rente mit den benannten zeugehorungen vnd gerechtikeiten zu eynem rechte angefelle In crafft disses briefes etc. — vnd Gebin Im des zu einem Inweiser vnsern Rat vnd liben getruwen Czabeln Borgstorffe. Czu Or-

kunde mit vnserm anhangenden Ingefigel verligelt. Geben zcu Trebin, Anno domini M° CCCC° XXXIX°, Am montage nach dem Sontage, als man finget In der heiligen kerchen Vocem Joconditatis.

Recognouit dominus per se et perlegit.

Nach dem Churm. Rehnscopialbuche XVII, 13.

CCLX. Die Großen verkaufen den Belkowen Hebungen aus Liffow, am 29. Mai 1439.

Vor alle den, dy deslin offen briff sehn, horen adder lesin, Bekenne wir pauer grofze vnde Albrecht grofze, gebrudere, vnde hans grofze, vnser bruder son, borgere zu franckenforde, vor vns vnde vnser rechtin erbin, das wir mit rathe, willen vnde fulborte vnser frunde recht vnde reddelich vorkowfft haben vnde in craft desles briffes vorkowffen den Erfamen vnde vorlichtigen frederich belkowen vnde frytze belkowen, gebrudern, vnde dar zu erem fetter fritze belkowen, borgeren zu franckenforde, vnde eren rechtin erbin vunffzen grofshin renthe vnde zinse in dem dorffe lyfo alle jar ierlich vf michaelis, dy dar sint gelegen vf der huben, dy dar izzunt Basse besitzet vnde tribet ader wer dyselbe hube yn zukunfftigen zyten besitzten vnde triben werdin, vnde darzu eynen kofsetin houff yn demselbin dorffe lyfo, den izzunt Mette besitzet vnde tribet adder wer denselbin hoff yn zukunfftigen zyten besitzten wert, vnde met dem obirften vnde nedirften gerichte darfelbest zu lyfo vnde ouch met dem kirchleyne, met wagen dinste, met holzingen, met grefyngen, met fyfcheryen vnde met molen vnde met allen gnaden vnde fryheiden vnde rechticheiden vnde thubehorungen, also wir das vorgeanten Pauer grofze vnde Albrecht grofze vnde hans grofze vnde vnser vater pauer grofze, dem got gnade, gehat vnde besessin hat yn dem vorgeanten dorffe lyfo. Darvor haben vns dy vorgeanten frederich belko vnde frytze belko, gebruder, vnde fritze belko, er fetter, ingefampt wo zu dancke vnde zu guter genüghe bezalet eyn vnde zwenzig schok grofchen an guten pfenningen desler lande werunge, dy wir vorgeanten Pauer grofze vnde Albrecht grofze, gebrudere, vnde vnse fetter hans grofze vnde vnser erbin in craft desles briffes den vorgeanten frederich belkowen vnde fritze belkowen, gebrudern, vnde erem fetter fritze belkowen vnde eren rechtin erbin quid, ledich vnde los lasen vnde gelasen haben vnde vorlasen en domete alle gnaden, rechticheiden, fryheiden, eyn keyns vfzgenommen, dy wir in dem vorgeanten dorffe lyfo gehat haben. Des zu orkund vnde grofser sicherheit habe wir vorgeanten pauer grofze vnde Albrecht grofze, gebruder, vnde hans grofze, vnser bruders son, izlicher vnser Ingefigel met rechtin wissen an deslin briff lasen hengen, der gegeben is zu franckenforde, Nach gotes gebort virenhundert jar, darnach in dem newn vnde driffzigsten jare, des frytagis vor pingisten.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Bischofssee und Liffow 1.